



GERDA UND DER KOSMIKER

Die aus dem Schwarzwälder Kurort Nordrach stammende Dr. Gerda Walther (1897–1977) kann als die wohl einflussreichste weibliche Vertreterin der Parapsychologie im 20. Jahrhundert aus Deutschland gelten. Zudem wird die Husserl-Schülerin und Phänomenologin inzwischen verstärkt im Kontext der Philosophiegeschichte beachtet. Unter den zahlreichen Bekannten der enorm fleißigen Autorin und rührigen ‚Netzwerkerin‘ findet sich mit Karl Wolfskehl (1869–1948) einer der bedeutendsten deutsch-jüdischen Schriftsteller der Moderne. Wolfskehl, der vor allem als Exilliterat eine große Bedeutung hat, gehörte zum berühmten Münchner Intellektuellenkreis der sogenannten „Kosmiker“ um Stefan George und Ludwig Klages. Walther lernte Wolfskehl kennen, nachdem sie 1928 nach München gezogen war, um für Albert von Schrenck-Notzing zu arbeiten. Man begegnete sich auf einem der rauschenden Münchner Faschings-Feste, auf denen Wolfskehl, der „Zeus von Schwabing“, allgegenwärtig war. Walther ließ Wolfskehl 1929 einen ihrer philosophischen Aufsätze zur Beurteilung zukommen. Der im Archiv des IGPP aufbewahrte (leider unvollständige) Schriftwechsel deutet darauf hin, dass es in der Folge zu einem regen Austausch zwischen Walther und Wolfskehl gekommen ist, der auch Themen des wissenschaftlichen Okkultismus beinhaltete. Offensichtlich erhoffte sich die Wissenschaftlerin in diesen Jahren der eigenen beruflichen Unsicherheit die Unterstützung durch den weithin bekannten, fast dreißig Jahre älteren Schriftsteller – sowie einen Kontakt zum bewunderten Stefan George. Karl Wolfskehl hingegen scheint eher an privateren Begegnungen interessiert gewesen zu sein. Demzufolge zog sich Walther, merklich enttäuscht von Wolfskehls mangelnder Hilfsbereitschaft, nach einiger Zeit von dem berühmten Bohémien zurück. Karl Wolfskehl flüchtete nach dem Machtantritt der Nazis 1933 in die Schweiz, dann nach Italien und schließlich 1938 nach Neuseeland. In ihrer 1960 publizierten Autobiographie *Zum anderen Ufer* erwähnt Gerda Walther auch ihre Bekanntschaft zu dem „Kosmiker“ mit einigen Zeilen.